

**HK****Handelskammer  
Hamburg**

## Protokoll

### **Plenarsitzung**

19. Januar 2018, 14:00 Uhr

**Vorsitz: Präses Tobias Bergmann**

### **Tagesordnung**

- 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Dezember 2017**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Berichte**
  - a. des Präses und des Präsidiums
  - b. der Hauptgeschäftsführerin
  - c. aus den Ausschüssen
- 4. Aktuelles aus der Mitte des Plenums, insb.**
  - a. Antrag des Plenarmitglieds Matthias Ederhof „Unterstützung der Handelskammer Hamburg für Initiativen zur Förderung der Erneuerbaren Energien“
- 5. Einführung und Vorstellung des Votingsystems IVS bei Plenarsitzungen**
- 6. Abschlussbericht der „Kommission zur Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Handelskammer Hamburg“**
- 7. Positionspapier zum Verkauf der HSH Nordbank**
- 8. 4. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg**
- 9. 15. Änderung der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg – redaktionelle Änderungen bei Ziffer 17 (Bewachungsrecht) und 18 (Versicherungsvermittler/-berater)**
- 10. Verschiedenes**

**Anwesend:**

Herr Präses Bergmann;

Herr Vizepräses Elmendorf, Herr Vizepräses Dr. Killinger, Herr Vizepräses Mücke, Frau Vizepräses Rickwardt, Frau Vizepräses Stumpf, Herr Vizepräses Dr. Teichert;

Frau Arova, Herr Asmus, Frau Beckmann, Herren Dr. Behrens, Brauer, Duphorn, Dürre, Ederhof, Fischer, Goetz, Hanneforth, Heimsoth, Hellwig, Hocquél, Holstein, Jakovlev, Jensen, Kaufholz, Korff und Lintzen, Daniel Lorenzen, Dominik Lorenzen, Herr Lorenz-Meyer, Frau Meier, Frau Nack-Warenycia, Herren Perleberg und Pfeiffer, Frau Prinz, Herr Räber, Frau Schoras, Herren Selent, Siebold, Sträßner, Tasbilek, Thies und Wandrey;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herren Dr. Brüggelstrat, Enkerts, Dr. Mecke und Gerking.

Berthold Brinkmann;

Frau Degen, Herr Brehmer, Frau Beine, Herren Graf und Grams, Herren Herting und Höhr, Frau Nienstedt, Herr Schüßler, Herr Dr. Süß, Herr Ulrich;

Herren Funke (IT), Anders, Henze, Knahl, Kuhlmann und Laue, Herr Le Cerf, Frau Lurtz-Herting, Frau Dr. Ölschläger, Herr Wendt, Frau Ihde (Protokoll).

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Albertsen, Herren Costur, Ebert, Enke, Falk und Gehrckens, Frau Gül, Frau Harbs, Herren Holler, Koopmann, Kranz, Kröger, Kuhlmann, Montzka, Pirck, Platz, Pohle, Reinecke, Schmelzer, Dr. Vogelsang, Wendt-Reese und Wöhlke;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herr Dr. Gent, Frau Hnida, Herr Dr. Kruse, Frau Rohwedder, Herren van der Schalk und Weber.

## **Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 19. Januar 2018**

Zum Beginn der Sitzung befinden sich 43 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

### **TOP 5 (vorgezogen): Einführung und Vorstellung des Votingsystems IVS bei Plenarsitzungen**

Herr Präses Bergmann kündigt die Einführung eines digitalen Votingsystems für die zukünftigen Abstimmungen im Plenum an.

Herr Wendt erläutert den Aufbau und die Funktionsweise des Abstimmungssystems IVS, das aus einem Abstimmungsgerät sowie einer persönlichen Stimmkarte bestehe. Er bittet die Plenarmitglieder, diese jeweils nach den Sitzungen wieder abzugeben. Die Abstimmungen seien in der Regel so aufgebaut, dass zwischen den Optionen „ja“ (Taste 1), „nein“ (Taste 2) und „Enthaltung“ (Taste 3) gewählt werden könne. Das Abstimmungsergebnis könne über die Monitore eingesehen werden. Innerhalb des Abstimmungszeitraums könne das Ergebnis mit der Taste „c“ korrigiert werden. Herr Wendt weist darauf hin, dass Herr Präses Bergmann die Abstimmungen einleiten, auf das nahende Ende hinweisen und die Abstimmung beenden würde. Anschließend wird eine Probeabstimmung durchgeführt.

Herr Wendt begründet abschließend die Entscheidung für das ausgewählte Abstimmungssystem mit der hohen Sicherheit, der vielfältigen Funktionsweise sowie der vergleichsweise geringen Kosten. Das System werde außerdem auf diversen Hauptversammlungen und Parteitagen eingesetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Thies erläutert Herr Wendt, dass mit dem System auch geheime Abstimmungen durchgeführt werden könnten. Herr Wendt betont auf Nachfrage der Herren Jakovlev und Fischer, dass alle Plenarmitglieder jeweils zu Beginn der Sitzungen ihre persönliche Stimmkarte in das Gerät zur Freischaltung einführen müssten. Das einmalige Einführen pro Sitzung reiche hierbei allerdings nicht aus.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Dezember 2017**

*Das Protokoll der Sitzung vom 8. Dezember 2017 wird genehmigt und zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Handelskammer Hamburg freigegeben.*

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

*Das Plenum genehmigt die Tagesordnung dieser Plenarsitzung.*

### **TOP 3: Berichte**

#### **a. Bericht des Präses**

Herr Präses Bergmann verweist auf seinen vorab versandten schriftlichen Bericht (vorab versandte Anlage 1 zur Tagesordnung). Dieser enthält Informationen zu dem Wettbewerb „Hamburgs Azubi des Jahres“ mit einem Hinweis auf die Preisverleihung am 13. Februar um 18.30 Uhr in der Handelskammer.

Herr Präses Bergmann berichtet, dass Frau Darboven zum 10. Januar 2018 aus dem Plenum ausgeschieden sei, da ihre Funktion der Wählbarkeit nicht mehr gegeben sei. Er bedankt sich bei Frau Darboven für ihr Engagement, insbesondere im Rahmen der Findungs-

kommission für eine neue Hauptgeschäftsführung. Im Februar werde ein Kandidat für die Nachfolge von Frau Darboven präsentiert.

Herr Präses Bergmann verweist auf das Gesprächsangebot des Präsidiums mit den gemeinsam an die Öffentlichkeit getretenen Altpräses zu einem öffentlichen Dialog. Dieses Angebot sei bisher nicht angenommen worden, bleibe aber weiterhin bestehen. Aufgrund der öffentlich geäußerten Kritik wolle er den Dialog auch in der Öffentlichkeit abschließen.

Herr Präses Bergmann verweist zudem auf die im Oktober 2017 durch das Plenum verabschiedete Vergütungsrichtlinie für die Hauptgeschäftsführung der Handelskammer, die Grundlage für den Dienstvertrag mit Frau Degen gewesen sei. Das Gehalt dürfe laut Vergütungsrichtlinie die Vergütung eines Senators nicht übersteigen, der ein Grundgehalt von rund 150 000 Euro erhalten würde. Durch weitere Zuschläge würde sich dieses auf ein Amtsgehalt von insgesamt knapp 192 000 Euro summieren. Die staatlichen Altersvorsorgeleistungen seien zudem höher als die der Handelskammer. Die Regelungen zur Altersversorgung der Hauptgeschäftsführerin entsprächen den Vorgaben des Versorgungswerk III.

#### **b. Bericht der Hauptgeschäftsführerin**

Frau Degen berichtet über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Weiterentwicklung der IHK Nord. Im Anschluss an die letzte Plenarsitzung sei unter der Leitung von Herrn Vizepräses Elmendorf eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Ehrenamtes und des Hauptamtes eingesetzt worden. Diese würde sich übergreifend mit der überregionalen Interessensvertretung der Handelskammer Hamburg auseinandersetzen. Mit den in dieser Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschlägen zur Weiterentwicklung der IHK Nord soll die Zusammenarbeit zwischen den IHKs gestärkt, die IHK Nord effektiver und kostenbewusster organisiert, Doppelstrukturen vermieden und die Interessen der norddeutschen IHKs effektiv vertreten werden. Ein erster Entwurf des Eckpunktepapiers sehe einen Verbleib in der IHK Nord vor. Die Anregungen der Ausschussvorsitzenden aus dem heutigen Treffen würden nun in das Papier eingearbeitet. Die Diskussion des Eckpunktepapiers sei für die nächste Plenarsitzung vorgesehen, um anschließend mit den norddeutschen Schwesterkammern in die Verhandlungen einsteigen zu können. Frau Degen hebt hervor, dass sie sich für die bisherige Kommunikation hinsichtlich der Austrittsankündigung aus der IHK Nord bei den IHK Kollegen entschuldigt habe und den Gesprächsfaden wieder aufnimmt.

#### **c. Bericht aus den Ausschüssen**

Frau Vizepräses Rickwardt gratuliert Fatih Akin und seinem Team im Namen der Handelskammer für die Auszeichnung mit dem Golden Globe für den Film „Aus dem Nichts“, der von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein gefördert worden sei.

### **TOP 4: Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

#### **a) Antrag des Plenarmitglieds Matthias Ederhof „Unterstützung der Handelskammer Hamburg für Initiativen zur Förderung der Erneuerbaren Energien“**

Der Antrag (vorab versandt mit Anlage 2 zur Tagesordnung) ist darauf gerichtet, dass die Handelskammer Hamburg in Zukunft weitere Initiativen zur Förderung der Erneuerbaren Energien unterstützt. Herr Dürre verweist darauf, dass der Antrag nach positiver Diskussion in den relevanten Ausschüssen nun erneut in das Plenum getragen werde. Dieser sei inzwischen verallgemeinert worden und führe die Solaroffensive Hamburg beispielhaft als eine von vielen Initiativen zur Förderung der Erneuerbaren Energien auf.

*Mit einer Mehrheit von 41 Stimmen bei 2 Enthaltungen folgt das Plenum der Beschlussempfehlung des Präsidiums und nimmt damit den Antrag des Plenarmitglieds Ederhof entsprechend der vorab versandten Anlage 2 zur Tagesordnung an.*

## **b) Bericht von Herrn Hellwig**

Herr Hellwig bedankt sich bei Herrn Präses Bergmann und Frau Degen für die am 15. Januar 2018 versandte Email mit aktuellen Informationen aus der Handelskammer. Er habe diese sehr begrüßt, hätte sich aber Aussagen zu den Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Hauptgeschäftsführung gewünscht. Herr Präses Bergmann werde sein Anliegen mitnehmen, weist aber gleichzeitig auf mögliche Bedenken beim Datenschutz hin.

## **TOP 6: Abschlussbericht der „Kommission zur Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Handelskammer Hamburg“**

Herr Brinkmann stellt den vorläufigen Abschlussbericht der Kommission zur Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Handelskammer Hamburg (kurz: Finanzkommission) vor (vorab versandt als Anlage 3 zur Tagesordnung). Er hebt insbesondere die gelungene Zusammensetzung der Finanzkommission aus langjährigen und neuen ehrenamtlichen Mitgliedern hervor. Die in dem Abschlussbericht erarbeiteten Empfehlungen seien dabei nach teilweise intensiven Diskussionen alle einvernehmlich beschlossen worden.

Herr Brinkmann berichtet, dass für die Bewertung der Finanz- und Vermögenslage, der Altersversorgungssysteme sowie des Immobilienbestandes externe Gutachter beauftragt worden seien. Die Bewertung der Finanz- und Vermögenslage sei dabei weitestgehend abgeschlossen und die Empfehlungen größtenteils umgesetzt. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Jahresabschluss 2016 sowie den dazugehörigen Nachtragsbericht. Die Finanzkommission habe hinsichtlich der zukünftigen Finanz- und Leistungsentwicklung der Handelskammer empfohlen, die Erstellung weiterer Gutachten zur Aufbau- und Ablaufstruktur sowie zur Personalsituation zu beauftragen. Die Bewertung des Immobilienbestandes sei lediglich ein Zwischenstand, da das Gesamtnutzungskonzept für das Handelskammer-Gebäude derzeit noch weiterentwickelt werde.

Herr Brinkmann erläutert, dass die Finanzkommission anschließend Einzelmaßnahmen erarbeitet habe. Dazu habe die Finanzkommission einzelne Aktivitäten und Beteiligungen der Handelskammer dahingehend bewertet, inwiefern sie zu dem Kernbereich, zu einem möglichen Aufgabenbereich oder zu einem verzichtbaren Aufgabenbereich zählten. Letztendlich sei es aber Aufgabe des Plenums, ein Bild für die zukünftige Entwicklung der Handelskammer zu erarbeiten. Um dennoch eine Bewertung vornehmen zu können, habe sich die Finanzkommission unter anderem an dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 2017 orientiert. Für eine finale Bewertung hinsichtlich der Erhebung von Mitgliedsbeiträgen sei am 24. Januar ein Rechtshearing geplant. Die Finanzkommission könne sich grundsätzlich auch ein im Vergleich zu anderen Industrie- und Handelskammern neues Leitbild mit einem geringeren Kostenrahmen vorstellen. Herr Brinkmann stellt anschließend die in dem Abschlussbericht enthaltenen Einzelempfehlungen vor, die neben der bereits erfolgten Überführung der HSBA in eine Stiftung weitere noch umzusetzende Empfehlungen umfassen, unter anderem hinsichtlich der Publikationen, der HKBiS, der Auslandsvertretungen, des Handelskammer-Gebäudes und des Innovations- und Patentcentrums (Einzelempfehlungen siehe vorab versandte Anlage 3 zur Tagesordnung).

Herr Brinkmann stellt abschließend fest, dass die Finanzkommission ihre Arbeit weitgehend abgeschlossen habe, aber weiterhin für Rückfragen und Diskussionen zur Verfügung stehe. Im Rahmen der geplanten Beratungsleistungen würden nun die Untersuchungen durch die Geschäftsführung und das Präsidium fortgesetzt. Er bedankt sich bei diesen für die gute Zusammenarbeit.

Herr Vizepräsident Dr. Teichert bedankt sich bei Herrn Brinkmann für die hervorragende Arbeit. Die Ergebnisse der Finanzkommission seien die Grundlage für den sogenannten 60-40-20-Beschluss des Plenums gewesen und hätten maßgeblich zu der Aufbereitung der finanziellen Verhältnisse der Handelskammer beigetragen. Er gehe davon aus, dass in den nächsten Jahren regelmäßig auf diese Ergebnisse zurückgegriffen werde. Herr Präsident Bergmann bedankt sich bei allen Mitgliedern der Kommission für ihre ehrenamtliche Arbeit und werde das Gesprächsangebot von Herrn Brinkmann bei Bedarf sehr gerne annehmen.

## **TOP 7: Positionspapier zum Verkauf der HSH Nordbank**

Herr Präsident Bergmann hebt einleitend die hohe Bedeutung der HSH Nordbank für die Mitgliedsunternehmen der Handelskammer und den Wirtschaftsstandort Hamburg hervor. Das vorliegende Positionspapier (vorab versandt mit Anlage 4 zur Tagesordnung) zielt daher darauf ab, sich ausnahmsweise an der Diskussion um die Entwicklung eines Mitgliedsunternehmens im Rahmen der politischen Interessenvertretung zu beteiligen, da es sich bei der HSH Nordbank um ein Finanzinstitut handle, das vom systemimmanenter Bedeutung für die Kreditvergabe in der Hamburger Wirtschaft sei. Grundlage des Papiers sei eine Arbeitsgruppe gewesen mit Vertretern aus den Ausschüssen für Hafen und Schifffahrt, für Finanzwirtschaft, für Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft, für Inneres, für Steuer- und Finanzpolitik sowie für Wirtschaftspolitik und Mittelstand.

Herr Vizepräsident Dr. Teichert erläutert, dass der bisherige Prozess zum anstehenden Verkauf der HSH Nordbank wenig transparent und durch heterogene Interessen geprägt sei. Ausgangspunkt des Positionspapiers sei die Frage, welche Auswirkungen der mögliche Verkauf der HSH Nordbank auf die Realwirtschaft in Hamburg habe. Dabei müssten insbesondere die Auswirkungen auf die laufenden Kreditverträge, auf den Finanzplatz Hamburg sowie auf den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg berücksichtigt werden. Herr Vizepräsident Dr. Teichert hebt hervor, dass mit dem Papier eine ergebnisoffene Prüfung der Optionen gefordert werde, die neben dem Verkauf auch die Abwicklung als mögliche Alternative umfassen sollte. Das Papier sei als ein erster Aufschlag zu verstehen und solle mit Senator Tschentscher diskutiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dürre hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen der HSH Nordbank auf den Hamburger Mittelstand kündigt Herr Präsident Bergmann hierzu eine Prüfung im Laufe des weiteren Prozesses an. Frau Degen weist darauf hin, dass das vorliegende Positionspapier ein Beispiel für den Einsatz der Handelskammer für die Belange des Mittelstandes sei. Frau Vizepräsident Rickwardt erkundigt sich zu Punkt A.2. des Positionspapiers, ob die laufenden Kreditverträge im Falle eines Verkaufs bei dem neuen Eigentümer bleiben und nicht weiterverkauft würden. Herr Vizepräsident Dr. Teichert erwähnt in diesem Zusammenhang den Weiterverkauf von Krediten der Sparkasse Südholstein, stellt aber klar, dass es in der Vergangenheit hierfür positive und negative Beispiele gegeben habe. Letztendlich könne man einem Kreditgeber keinen bestimmten Umgang mit den laufenden Krediten vorschreiben. Dennoch erhoffe er sich hierzu Aussagen aus den Gremien der Freien und Hansestadt Hamburg. Herr Ederhof erkundigt sich nach dem Erarbeitungsprozess und den Verfassern des vorliegenden Positionspapiers. Herr Vizepräsident Dr. Teichert führt aus, dass Herr Vizepräsident Elmendorf und er das Papier in einer Arbeitsgruppe in Rücksprache mit dem Hauptamt sowie mit den relevanten Ausschussvorsitzenden erarbeitet hätten. Im Anschluss an den Plenarbeschluss solle das Positionspapier über HK Connect an die relevanten Ausschüsse zur vertieften Diskussion versendet werden. Hinsichtlich der Nachfrage von Herrn Ederhof zu der Positionierung des Bankenverbandes gehe er davon aus, dass andere Banken die Entwicklung und Entscheidung über die HSH Nordbank genau beobachten würden. Herr Dr. Brüggelstrat ergänzt, dass der Ausschuss für Finanzwirtschaft bei der Erarbeitung bereits einbezogen worden sei, das Thema in der Sitzung am 12. Februar aber ausführlich behandelt werde. Herr Vizepräsident Dr. Teichert werde gerne die Anregung von Frau Nack-

Warenycia aufgreifen, den Schulterchluss mit der IHK Schleswig-Holstein zu suchen. Auf die Nachfrage von Herrn Siebold, ob eine Positionierung der Handelskammer Hamburg zu dieser Thematik nicht hätte früher erfolgen sollen, erläutert Herr Präses Bergmann, dass mit der eingerichteten Projektgruppe das Verfahren bereits beschleunigt worden sei. Herr Vizepräsident Dr. Teichert ergänzt, dass eine frühzeitige Auseinandersetzung bereits vor einigen Jahren mit Sicherheit hilfreich gewesen wäre. Bisher sei allerdings insgesamt wenig in der Presse über das Thema berichtet worden. Frau Degen verweist in Bezug auf die Nachfrage von Herrn Siebold auf den bereits bestehenden Kontakt mit Finanzsenator Tschentscher zu diesem Thema.

*Mit einer Mehrheit von 36 Stimmen bei 7 Enthaltungen stimmt das Plenum dem Positionspapier der Handelskammer Hamburg zum Verkauf der HSH Nordbank zu.*

#### **TOP 8: 4. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg**

Herr Präses Bergmann erläutert einleitend den Inhalt der Beschlussvorlage zur 4. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg (mit der Einladung versandte Anlage 1 zum Vermerk zu TOP 4). Er hebt hervor, dass bei der Ermittlung des Gesamtinteresses der Hamburger Wirtschaft die zuständigen Ausschüsse zukünftig stärker eingebunden werden sollen, um die Spiegelbildlichkeit der Positionierungen zu erhöhen. Ein erster Schritt sei dabei bereits mit dem Status der Ausschussvorsitzenden als „ständige Gäste“ des Plenums erfolgt. Mit der Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer wolle das Präsidium sicherstellen, dass die relevanten Ausschüsse in die wesentlichen Fragestellungen rechtzeitig eingebunden werden und sich hierzu positionieren.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Dr. Brüggestrat darauf hin, dass mit der geplanten Änderung insbesondere bei eiligen Verfahren eine hohe Verantwortung an die Ausschussvorsitzenden übertragen werde. Daher sei ein leichtgängiges Verfahren für eine breite Beteiligung der Ausschussmitglieder erforderlich, um die Position des Ausschusses zu legitimieren. Frau Vizepräsidentin Rickwardt fügt hinzu, dass sie in diesem Zusammenhang Handlungsbedarf hinsichtlich der Kommunikationsplattform HK Connect sehe. Dabei seien eine höhere Transparenz und Übersichtlichkeit sowie eine einfache Handhabung der Plattform unerlässlich, damit sich die interessierten Ausschussmitglieder auch tatsächlich einbringen könnten. Herr Vizepräsident Dr. Teichert stimmt Frau Vizepräsidentin Rickwardt zu und ergänzt im Hinblick auf die Aussage von Herrn Dr. Brüggestrat, dass der Ausschussvorsitzende jeweils entscheiden müsse, wie mit den Rückmeldungen seiner Ausschussmitglieder umzugehen sei. Herr Brauer regt eine gemeinsame Weiterentwicklung der bestehenden Kommunikationstools, insbesondere von HK Connect, durch das Haupt- und Ehrenamt an. Herr Präses Bergmann und Frau Degen nehmen das Angebot von Herrn Brauer gerne an und stellen eine Prüfung der Weiterentwicklungsmöglichkeiten in Aussicht. Herr Präses Bergmann stellt auf Nachfrage von Herrn Ederhof klar, dass die Durchführung von Umlaufbeschlüssen nach der Beschlussvorlage grundsätzlich technologieoffen sei. Herr Dr. Mecke schlägt die Ergänzung der Geschäftsordnung vor, um die Rolle der Ausschussvorsitzenden bei der Erarbeitung von Positionierungen klarzustellen.

*Einstimmig, mit 43 Stimmen, verabschiedet das Plenum der Handelskammer die 4. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien entsprechend der vorab versandten Beschlussvorlage – Anlage 2 zum Vermerk zu TOP 8 – mit den folgenden Maßgaben zu dieser Beschlussvorlage:*

- § 1 Ziffer 2 Buchstabe a) lautet wie folgt:
  - a) Eingefügt wird folgende neue Nummer 2:

„2. Soweit das Plenum oder das Präsidium den Ausschüssen Beratungsgegenstände zuweist, führen diese unter Leitung der Ausschussvorsitzenden hierzu eine Positionierung herbei. Hierbei sind auch relevante Minderheitenpositionen zu dokumentieren. In eiligen Sachen erfolgt die Ausschussbefassung im Umlaufverfahren.“

- § 1 Ziffer 2 Buchstabe b) lautet wie folgt:

b) Die bisherigen Nummern 2 bis 12 werden zu Nummern 3 bis 13.

### **TOP 9: 15. Änderung der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg – redaktionelle Änderungen bei Ziffer 17 (Bewachungsrecht) und 18 (Versicherungsvermittler/-berater)**

Nachdem Herr Hocqué die Sitzung verlassen hat, verbleiben 42 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Le Cerf erläutert, dass mit Inkrafttreten des deutschen Umsetzungsgesetzes zur Insurance Distribution Directive (IDD / Versicherungsvertriebsrichtlinie) am 23. Februar 2018 redaktionelle Anpassungen der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg erforderlich seien (vgl. hierzu den diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügten Foliensatz sowie die mit der Tagesordnung versandten Anlagen des Vermerks zu TOP 9). Da künftig Regelungen über Versicherungsvermittler und -berater in einem Paragraphen in der Gewerbeordnung (§ 34d GewO) zusammengefasst würden, müssten die Verweise auf die Gesetzestexte in der Gebührenordnung aktualisiert werden. Darüber hinaus solle bei dieser Gelegenheit eine redaktionelle Anpassung der Gebührenordnung an das geänderte gewerbeordnungsrechtliche Bewachungsrecht vorgenommen werden. Konkret sei in der Bewachungsverordnung die 80-stündige Unterrichtung für Bewachungsunternehmer als Möglichkeit des Sachkundenachweises gestrichen worden.

Im Anschluss an den Vortrag erkundigt sich Herr Asmus, warum in diesem Zusammenhang nicht auch die Gebühren für die Unterrichtung des Bewachungspersonals kostendeckend angepasst würden. Herr Le Cerf erläutert, dass es sich aktuell lediglich um eine rein redaktionelle Anpassung der Gebührenordnung handele, um die Bezüge von Gebührensätzen und rechtlichen Grundlagen korrekt zu halten. Die monetäre Neukalkulation der Gebühren sei in Vorbereitung. Herr Präses Bergmann ergänzt, dass derzeit die Bemessungsgrundlagen sämtlicher Gebühren der Handelskammer im Hinblick auf den Kostendeckungsgrad überprüft und daher gebündelt angepasst würden. Er merkt zudem an, dass viele Unternehmen die Streichung der 80-stündigen Unterrichtung als Entlastung wahrnehmen würden.

*Einstimmig, mit 42 Stimmen, beschließt das Plenum die 15. Änderung der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg entsprechend der vorab versandten Anlage 1 zum Vermerk zu TOP 9 (redaktionelle Anpassung der Ziffer 17 und der Ziffer 18 des Gebührentarifs der Handelskammer). Ferner wird das Hauptamt ermächtigt, etwaig erforderliche weitere redaktionelle Änderungen vorzunehmen, die sich insbesondere aus dem Genehmigungsprozess mit der Rechtsaufsicht ergeben können.*

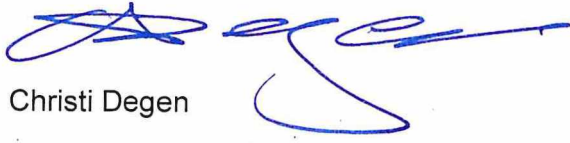
### **TOP 10: Verschiedenes**

Frau Vizepräsidentin Stumpf bittet, die vorab versandten Unterlagen bei zukünftigen Plenarsitzungen auf der Leinwand anzuzeigen zu lassen.

Herr Präses Bergmann schließt die Sitzung um 15.25 Uhr. Die nächste Plenarsitzung findet am 1. Februar 2018 im hit-Technopark statt.



Hamburg, den 5. Februar 2018



Christi Degen

Anlage: Präsentation Le Cerf zu TOP 9 - Änderung der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg – redaktionelle Änderungen bei Ziffer 17 (Bewachungsrecht) und 18 (Versicherungsvermittler/-berater)